

Glaser 182



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Glaser 182
↳ alternativ	PPN : 733451209
Link zu Katalog	Ahlwardt 916 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070386
Katalog	Ahlwardt 916
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000B47200000007
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/Abdallah/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00006596
erstellt am	2001-08-28T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-06-10T18:23:58.553Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Mafātīḥ al-ǧaib MyMssWork_work_00001021
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	Rabī II 783/1381
Titel	
???	ar مفاتيح الغيب
module.mymss.manuscript.mss40.view	de Mafātīḥ al-ǧaib
???	en Mafātīḥ al-ghayb
Vollständigkeit	Anfang fehlt
Textanfang wie in Hs.	ar f. 1a انبيائه وثالثهما في القصة انهما يعلمان السحر حال كونهما معذبين الخ
Textende	ar f. 192b يؤدي به الى المنافع العظيمة وجب ان يوصف بذلك وعلى هذا الوجه قال تعال وافعلوا الخير
Thematik	Koranwissenschaft
Inhalt	de Ein ausführlicher Koran-Kommentar, u. zwar, wie aus der Unterschrift hervorgeht, der 2. Teil. Es wird in diesem Band erklärt Sure 2, V. 28 — 104. Die zuerst vorkommenden Worte f. 1a: قوله انبيائه وثالثهما في القصة انهما يعلمان السحر حال كونهما معذبين الخ f. 3a: تعال وعلم آدم الاسماء كلها ... صدقين أعلم أن المليدة لما سالوا عن وجه الحكمة في خلق آدم الخ

Der Text mit قوله تعالى eingeführt, wobei bisweilen mit الی auf den Schluss des Abschnittes hingewiesen wird; die Verse meistens einzeln, selten mehrere: so f. 110r Vers 63—68. Der Verfasser bemüht sich, den Inhalt nach allen Seiten hin zu erörtern, ohne die lexikalischen und grammatischen Schwierigkeiten zu übergehen. Er wirft bei jeder Gelegenheit Fragen auf und teilt diese gern in Unterabteilungen; überall begegnet man daher den Ausdrücken مسئله oder طریق, نوع, صفة, حجة, قول, وجه, سؤال usw. nebst den betreffenden Zahlen. Bisweilen werden Belegverse alter Dichter angeführt.

Einen späteren Schriftsteller als den öfters erwähnten صاحب الكشف d.h. الزمخشري wurde hier nicht zitiert gefunden; dass der Verf. also nach az-Zamahšarī († 538/1143) gelebt hat, ist sicher. Bei der völlig gleichen Textbehandlung, die in Glas. 229 u. 236 an zu treffen ist, haben diese 3 Bände denselben Verfasser. Nun wird das Werk in Glas. 229 كتاب التبيان genannt und dem ابو سعيد نشوان beigelegt, allerdings in Zügen einer späteren Zeit als die der übrigen Handschrift; derselbe heißt ausführlicher سعيده اليمنى الحميري und starb im J. 573/1177 und hat allerdings einen Koran-Kommentar mit dem Titel كتاب التبيان كتاب التبيان verfasst, wie er selbst an der — von D. H. Müller in seinen Südarabischen Studien angeführten — Stelle WE.149, 1, f. 262r angibt.

Somit würde die Zeit und der Titel für die Richtigkeit der Angabe, dass Našwān Ibn-Saʿīd al-Yamanī al-Himyarī Abū-Saʿīd der Verfasser sei, sprechen. Allein in Glas. 229, f. 214r steht zu Ende des Kommentars der dritten Sure: قال ره تم تفسير هذه السورة بفضل الله وإحسانه يوم السبت الثالث عشر من شهر شعبان سنة اربع وثلاثين وستمانه

Der Verfasser ist also im J. 634 Šaʿbān (1237) mit der 3. Sure fertig geworden; also Našwān kann das Werk nicht verfasst haben. Es liegt nun nahe, den al-Qurṭubī † 671 / 1272 für den Verfasser zu halten; sein Koran-Kommentar hat ganz dasselbe Gepräge. Dazu kommt, dass der Verfasser in Glas. 236 f. 10r als sein Werk erwähnt: الكتاب الاسنى فى شرح اسماء الله الحسنی HKh. führt es nicht auf, aber We. 348 legt ein Werk gerade dieses Titels dem al-Qurṭubī bei. Dennoch sind beide Werke verschieden, wie der Vergleich mit Spr. 436 u. 437 dartut. Siehe Sure 4 bei Glas. 229. Ein Auszug aus al-Qurṭubī ist es auch nicht; denn welches von beiden Werken den größeren Umfang gehabt habe, ist doch sehr fraglich. Es bleibt nichts übrig als die Annahme, dass zwei zeitgenössische Schriftsteller ausführliche Kommentare nach gleichen Grundsätzen abgefasst haben. Für möglich halte ich, dass der Verfasser عبد العزيز بن احمد بن سعيد الديريني الدميبي الشافعي sei

Nach Ahlwardt ist عبد العزيز بن احمد بن سعيد الديريني الدميبي الشافعي vermutlich der Verfasser.

Dieser ist 612/1215 (oder 613) geboren und c. 690 /1291 (oder 694. 697) gestorben. Er hat einen Koran-Kommentar in 2 Bänden verfasst, die in sehr kleiner Schrift und von sehr großem Umfang gewesen sein mögen; er hat ferner eine Schrift über die Gottesnamen herausgegeben, deren Titel المقصد الاسنى also der obige, mit der geringen Abweichung المقصد für الكتاب. Vgl. noch We. 51, 6.

Die Annahme, dass die Jahreszahl 634 verschrieben sei für 534, kann Ahlwardt nicht verstehen, da diese nicht in Zahlen, sondern in Worten gegeben ist.

Provenienzeintrag

de Am Anfang fehlen 40 Blatt.
Nach f. 191 fehlen 2 Blatt.
f. 192v untere Hälfte enthält ein Stück aus dem Anfang eines Kommentars zu dem ديوان الذهب. f. 193r enthält einen längeren Abschnitt aus dem Traditionswerk des Muslim, und zwar aus dem Abschnitte كتاب الجهد والسي والمغاري, in ziemlich kleiner gedrängter Schrift.

en A detailed Qurʾān commentary, of which this is the second part, as is apparent from the colophon,.

This volume explains sūra 2, 28 — 104. The first words appearing f. 1a follow: انبيانه وثالثها: قوله تعالى وعلم آدم الاسماء كلها ... صدقين أعلم أن المليدة لما سالوا عن وجه الحكمة فى خلق آدم الخ Introduced with قوله تعالى, the text sometimes marks the end of a section with الی; usually single verses, rarely more, as for example f. 110r, sūra 2, 63-68. The author commits to delivering views from all perspectives, without disregarding the lexical and grammatical challenges. The author does not shrink from raising questions and prefers to divide them into subsections; hence one constantly comes across terms as مسئله or قول, وجه, سؤال, or سؤال, وجه, قول, etc., next to the respective numbers. Verses of poetry are used as confirming sources of evidence.

No authors later than the frequently cited صاحب الكشف, i.e. الزمخشري, are quoted in this text; accordingly, it is certain that the author lived after al-Zamakhsharī (d.538/1143). This work shows the same approach to content as seen in Glaser 229 and 236, and thus it can be concluded that these three volumes are written by the same author.

The work is entitled كتاب التبيان in Glaser 229 and attributed to ابو سعيد نشوان, however by a hand apparently from a period later than therest of the manuscript; his full name is نشوان بن سعيد اليمنى الحميري, he died in the year 573/1177, and indeed he produced a Qurʾān

commentary with the title كتاب التبيان في تفسير القرآن, as he himself declares in Wetzstein I, 149, 1, f. 262r — as mentioned in D. H. Müller's "Südarabische Studien".

Hence the period and title would seem to support the claim of Nashwān b. Saʿīd al-Yamanī al-Ḥimyarī Abū Saʿīd's authorship. On the other hand, one finds in Glaser 229, f.214r at the end of the commentary to sūra3: قال ره تم تفسير هذه السورة بفضل الله واحسانه يوم السبت الثالث عشر من شهر شعبان سنة اربع وثلاثين وستمائة

According to this note, the author finished the third sūra in the year 634 Sha'bān (1237); therefore, Nashwān cannot have composed the work. One may strongly consider al-Qurṭubī (d. 671/1272) as the possible author. His Qurʾān commentary bears precisely the same style. Furthermore, the author mentions the following work as his own in Glaser 236 f.10r: الكتاب الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى.

While Ḥājī Khalīfa does not have it, Wetzstein II, 348 attributes a work of this very same title to al-Qurṭubī. Nonetheless, the two works are different, as a comparison with MS. Sprenger 436 and 437 shows; see sūra 4 in Glaser229. It is also not an epitome of al-Qurṭubī, since it is rather uncertain which work was actually longer. This leaves us with the only feasible assumption, that is, that two contemporary authors produced commentaries according to very similar principles. I consider it possible that عبد العزيز بن احمد بن سعيد the شافعي الديري is the author.

Ahlwardt assumes عبد العزيز بن احمد بن سعيد الديري to be the author. The latter was born in 612/1215 (or 613) and died around 690/1291 (or 694, 697). He produced a Qurʾān commentary in two volumes, probably in small script and extensive; He also edited a work on the names of God with the title المقصد الاسنى الخ, i.e. the above title with the minor difference of المقصد for الكتاب. See also Wetzstein II, 51, 6.

Ahlwardt cannot comprehend the assumption that the year 634 was mistakenly written for 534, as it is spelled out rather than written in digits.

Personendaten

Verfasser:in	
↳ Link	https://www.qalamos.org/receive/MyMssPerson_agent_00000393
↳ Name	Faḥr-ad-Dīn ar-Rāzī, Muḥammad Ibn-ʿUmar فخر الدين الرازي، محمد بن عمر
↳ Lebensdaten	* 1149 in Rāi (Identnummer GND: 4104839-8) † 1210 in Herat (Identnummer GND: 4024442-8)
↳ Datenquelle	GND : 118749390
Schreiber:in	
↳ Link	https://www.qalamos.org/receive/MyMssPerson_agent_00010014
↳ Name	Quraṣī, Muḥammad Ibn-Sulaimān Ibn-Muḥammad al- القرشي، محمد بن سليمان بن محمد
↳ Lebensdaten	† nach 783/1381

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de schadhafter brauner Lederdeckel de lose Lagen und Blätter
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich
↳ Zustand	de Tintenfraß Stufe 2, glatt, meistens dick, wurmstichig, besonders am Ende, wodurch die letzten Blätter, auch im Text, beschädigt sind; mit Flecken
Blattzahl	de 193
Blattformat	de 25,0 × 19,0 cm
Textspiegel	de 18,0 x 13,0 cm
Zeilenzahl	de 23
Schrift	

↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nash
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de relativ groß, kräftig, deutlich, gleichmäßig; nicht vokalisiert; Stichwörter größer